

geleit, ist um 5 Uhr von hier nacher Arau¹ Verreist, erstatte deswegen schuldigsten danck.

Morges wird ich die ehr haben in Buochenas [=Buonas] aufzuwarthen um bestümbte Uhr, und mich Mit selbigen zu erfreüwen das alles so still gestriges tags an der Mustering zu Baar abgeloffen ist. Hier geht es wie es mag, Verharre mit allem respect".

1) Hier fanden seit dem 8. Juni 1712 die Friedensverhandlungen statt, s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750).

Original, mit Siegel - AH 83, 262-263 - Blatt 263^r leer

132

1712 April 21., Sihlbrugg; "a la haste"

A

SCHREIBEN VOM [KOMMANDANTEN IN SIHLBRUGG], HPTM. [JOHANN BAPTIST] TRINKLER; AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Gester abendt hat H. Maior [Rudolf] L o c h m a n [n] als Comendeur [Zürichs im 2. Villmergerkrieg] hiesiger Enden an der Silbrug mir seinen fendrich mit starckhem befelch zugeschickht, mit verdeütten, das gester zu Mentzigen Einem von den Jhrigen Ein s.h. Kalb sambt Einem anckhen stockh so er erkaufft und bezahlt gwalttädig sei hinweggenommen worden, ich werde mir belieben lassen Einen man von meiner wacht deme so verdeütte sachen seien abgenommen worden zu zugeben mit Ernsthaftem befelch, das die Unserigen ihme Zürcher seine sachen unverhinderlich widerumb zu zustellen Jhnen belieben lassen wollen, auf welches ich reponiert meinen H. und Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] solches unverweilt zu participieren und deroselben befelch zu Erwarten.

Inzwischenbt benachrichtige dem gestrengen H. gestrige meine begegnuss So mir von der zürcherischen schiltwacht occuriert, als ich meine posten visitiert insonderheit auf der bruggen, so von beider seiten mit schiltwacht bestellt, habe mich im spatzieren nit ein schrit weit auf den ihrigen theil begeben, hat mich gleich die zürcherische wacht mit frechem anreden angefallen, zu mahlen auch mit den rohren und angesteckten bajonetten auf mich getrungen, mich zu hindertreiben, habe mich aber Ernsthaftt widersetzt, mit befragen ob sie beorderet seien niemand von den Unserigen ihres territorium betretten zu lassen, worauf sie mit ia bekrefftiget, auf welches ich den H. Major Lochman

zu mir berueffen und ihme solches remonstriert, worauf er mich aller Vertraulichkeit mit verblenderischen polici auch pass und repasses versicheret, mein günstiger H. wird aber durch übertragerin dises mehrere bericht zu vernemen haben, mithin Erwartte Ordre ob ich den pass und repass den Zürcherischen mit ihren bey sich tragenten sachen so sie haben möchten frey und ungehinderet gestatten solle. Anbey wird ich in hoc instanti Verstendiget das mein hochgn. H. gester als den 20. huius Einige posten visitiert und nechst hiesiger Enden sich befinden und diser posten Silbrug ohne Visitation so doch hochmöttig Erachte übergangen, mich hertzlich betrüebt, Ursachen ich Erwünschte ... den allschuldigen Respect zu bezeügen. Jndessen ... Erwartte Eine Ungezweifelnde andwordt und gnädigen befelch".

Original, Siegel zerstört - AH 83, 264-265

133

1712 April 9., Baar

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL [AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Ich hab heuth Nebet H. Major Zälliger [=Matthias Quirin Anton Z e l g e r, von Nidwalden] die posten Von schönbüöll [=Schönbühl] bis an die Sillbrugg fisetiert [- Unterwalden hatte zur Zeit des Villmergerkrieges in Stadt und Amt Zug Truppenkontingente stationiert -], allwo sich der färber Mäner [=M e n n e r, Sohn des Christian M e n n e r] alldorten beklagt dass Herr [Kommandant in Sihlbrugg, Johann Baptist] T r i n c k h l e r denen soldaten alldorthen nachlasse dass sie seines Nachbars Haus übell trachtieren das ist ein Zürchers Haus, nit weith von seinem welches ein wirtzhaus gewässen ihn welchem sie schon vill übell veruhrsachet, gestert obig der wirth schilt alls die Suhnen von Haus hinweg gereissen andre insullentzen verübet, wan man nit Ein wither Uhnheill erwarten will so kan man H. Trinckhler hinweg nähmen, ich findt ihne gar nit guoth an solchem posten in geheim gereth.

Nach deme hab ich mit Herrn statthalter [Johann Baptist G ö l d l i n v o n T i e f e n a u] Von [Bad] Walterschweill [=Walterswil] gereth ob ihme nit beliebe 200 man zu beherbergen, wohrauff er mir disser antworth gäben, welche ich hier beyleg, in dissem moment kumbt ein Exprese von der Sillbrugg mit dissem Beylag, do ich an der Sillbrugg wahr sindt 3 [Zürcher] officier anderseits der Brugg gewässen und ein grossen Efferentz gemacht auch so lang mir